

Sicher zu neuen Ufern – das FAG holt die Klassen 5 an Bord

mst. Das neue Schuljahr hat am Montag begonnen, das eigentliche Highlight aber fand am Dienstag statt, als sich 70 aufgeregte Fünftklässer bei strahlendem Sonnenschein mit ihren Eltern in der Stadthalle zur Einschulungsfeier einfanden, um künftig am Friedrich-Abel-Gymnasium zur Schule zu gehen.

Wenn man feststellt, dass die halbe Schule auf den Beinen war, um den „Kleinen“ einen würdigen Empfang zu bereiten, dann ist das nicht übertrieben: Das Sekretariat, der Hausmeister, die Schulleitung, viele Kolleginnen und Kollegen, aber auch Schülerinnen und Schüler, die beispielsweise Tische und Bänke für das gesellige Beisammensein der Eltern aufstellten, waren mit vollem Einsatz dabei. Und wie jedes Jahr würdigten auch dieses Mal die Sechstklässler ihre neuen Mitschüler mit Auszügen ihres letztjährigen Musicals – diesmal aus dem wunderbaren Stück „Ausgetickt“.

Schulleiter Herr Stephan Damp hatte eine Parabel für die Neuankömmlinge und ihre Familien parat. Die Geschichte handelte von einem freundlichen Fährmann, der – nachdem er einem jungen Mann die Überfahrt über den Fluss verwehrt, da dieser nicht zahlen kann und es schon spät ist – an den Folgen dieser Tat erkennt, dass er mit seinem Boot verbinden oder trennen kann. Nunmehr hört er genauer hin, wenn jemand um Überfahrt bittet und hilft, wo er kann. Schließlich, nach einer besonders schwierigen Überfahrt, die er aus Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft trotz schlechtem Wetter gewagt hat, findet er sein Haus vom Unwetter beschädigt. Und gerade, als er sich einsam und allein fühlt, kommen alle, denen er geholfen hat und helfen ihm.

Umgesetzt auf die Schule gibt es laut Herrn Damp gleich mehrere Bedeutungen, von denen die Kinder sich leiten lassen können: Die Fünferler hätten es – übrigens wie wir alle – zum einen selbst in der Hand, wie sie mit anderen Menschen umgehen und leben wollen, zum anderen hätten die Kinder ihre „Fährmänner“ in all den hilfsbereiten Begleitern an der Schule, von der Sozialarbeiterin über den Hausmeister und den Lehrkräften bis zu den Sekretärinnen. Herr Damp wandte sich abschließend mit der Bitte an die Fünftklässler, offen und neugierig zu sein, nachzufragen, wenn etwas nicht klar sei und fleißig zu sein, freundlich und hilfsbereit.

Anschließend wurden die Klassen 5a, 5b und 5c von ihren Klassenlehrkräften Frau Jule Beckedorf, Frau Wiebke Weiß und Herrn Dr. Lukas Müsel zum FAG begleitet, wo bald darauf eine fröhliche Stimmung herrschte, die Aufbruch zu Neuem spüren ließ. Und während die Kinder sich schon in ihren neuen Klassenzimmern umsahen, begrüßte Herr Damp die Eltern der neuen Fünferler und führte neben allgemeinen Informationen zum Stundenbild und dem Friedrich-Abel-Gymnasium auch die Neuerungen durch das wiedereingeführte „G9“ aus. Der Schulleiter drückte zudem seinen Wunsch nach einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit aus. Nach den Grußworten des Elternbeirates, überbracht von der Vorsitzenden Frau Carina Janzen, stellte Frau Kathrin Stotz den Förderverein des FAG vor, der das Friedrich-Abel-Gymnasium bei unterschiedlichen Projekten unterstützt.

Nun ist den neuen Fünferlern am FAG die Überfahrt zu neuen Ufern bereit und es ist ihnen zu wünschen, dass sie eines Tages gerne auf ihre Schulzeit zurückblicken. Nicht, weil sie Abitur haben, sondern weil sie – nach den Worten Herrn Damps – am FAG waren.



